

Udo C. Brunsch

ST. GEREON IN KÖLN

Stift und Stiftsleben im Hohen Mittelalter

Basilika St. Gereon

Ausstellung in der Basilika St. Gereon, Köln
Vom 19. November – 10. Dezember 2006

Weimar 2006

Neue Forschungen zu St. Gereon Bd. 2

Herausgegeben von der Kath. Kirchengemeinde St. Gereon, Köln
anlässlich der Ausstellung

ST. GEREON IN KÖLN // STIFT UND STIFTSLEBEN
IM HOHEN MITTELALTER
VOM 19.11.2006–10.12.2006

Herstellung:



VERLAG UND DATENBANK FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN

www.vdg-weimar.de

Gestaltung: Anja Waldmann, VDG

Satz: Anica Keppler, VDG

© Kath. Kirchengemeinde St. Gereon, Köln
und Udo C. Brunsch M. A.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages und der Herausgeber in irgendeiner Form, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Titelbild: Märtyrer der Thebäischen Legion; Taufkapelle 13. Jahrhundert; Foto: Udo C. Brunsch.

ISBN-10 3-89739-545-2

ISBN-13 978-3-89739-545-9

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

- 5 Vorwort
- 7 Einleitung
- 8 Die geschichtliche Entwicklung der Institution Stift
- 12 Der Rang des Stifts von St. Gereon im Erzbistum Köln
- 20 Die innere Organisation der Kommunität an St. Gereon
- 23 Die grundherrschaftlichen Verhältnisse von St. Gereon im Mittelalter
- 27 Die mittelalterlichen Siegel der Kommunität von St. Gereon
- 39 Abbildungsverzeichnis
- 39 Literatur

*Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Allerhand gGmbH Köln
und den von Ihnen betreuten Integrationsjobbern.*

BENE VALETE



LIEBE LESER, LIEBE GÄSTE!

Die Lebensform des Stiftes hat unsere Stadt Köln und viele der großen romanischen Kirchen im Mittelalter geprägt. Die Nutzung unserer Basilika St. Gereon als Stiftskirche, hat wesentlich zu ihrer heutigen Baugestalt beigetragen. Was ein Stift ist und wie das Leben des Stiftes St. Gereon gestaltet wurde ist dabei heute den wenigsten bekannt.

Im vorliegenden Bändchen stellt Herr Udo C. Brunsch M.A. einige Sachverhalte zur mittelalterlichen Geschichte des Stifts von St. Gereon vor. Ich freue mich, dass auf diese Art und Weise diese wichtige Periode der Vergangenheit unserer Basilika neu in den Blick genommen wird.

Ich danke Herrn Brunsch herzlich für seine Arbeit an dieser Schrift, die komprimiert Hintergründe zum besagten Zeitraum zusammenstellt. Ebenso gilt mein Dank der Pax-Bank, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Entstehung dieses Bandes ermöglicht hat.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern viel Freude beim Entdecken unserer Geschichte.

Ihr Pastor

Andreas Brocke